



Sikahirsch – *Cervus nippon*

Gattung

Der Sikahirsch gehört zu der Familie der Paarhufer.

Verbreitung

Der Sikahirsch ist ein aus Ostasien stammender Hirsch, der durch Einbürgerungen heute in vielen Gegenden der Welt vorkommt.

Ernährung

Sikahirsche gehören zu den Rauhfutterfressern. Sie fressen neben Gräsern, Zwergsträuchern, Blättern, Feldfrüchten und Baumrinden aber auch Knospen und Triebe, Beeren, Früchte und Eicheln. Sie äsen auch auf landwirtschaftlichen Anbauflächen und können dort erhebliche Schäden anrichten. Sikahirsche sind überwiegend nachtaktiv. In Regionen, in welchen sie weitgehend ungestört sind, sind sie noch in den Morgenstunden auf den Äsflächen zu beobachten und kehren auf diese erneut in den späten Nachmittagsstunden zurück.

Erscheinungsbild

Das Sommerkleid des Sikahirsches ist in der Regel rotbraun und weist zahlreiche weisse Flecken auf, die in sieben bis acht Längsreihen angeordnet sind. Im Winter verblassen diese Flecken und sind manchmal kaum auszumachen. Die Hinterseite des Oberschenkels unterscheidet sich deutlich von der übrigen Fellfarbe. Dieser sogenannte Spiegel ist weisslich und von dunkleren Haaren umrahmt. Auch das Schwanzende ist weiss, in der Mitte verläuft ein dunkler Strich. Diesem Spiegel kommt eine Signalwirkung zu: Erregte Tiere spreizen die Haare des Spiegels und vergrössern ihn so optisch. Im Winter bildet sich eine dichte Halsmähne. Der Kopf ist etwas heller als die Mähne und der übrige Körper. Sikahirsche tragen ihr Sommerkleid gewöhnlich ab Ende Mai. Das Winterkleid zeigen sie ab September.

Beim Sikahirsch spielen vor allem der Geruchs- und der Gehörsinn eine grosse Rolle. Es werden zehn verschiedene Lautäusse-



rungen unterschieden, was deutlich mehr ist als bei den meisten anderen Hirscharten. Dazu gehört ein weicher, pfeifender Laut, den das Weibchen von sich gibt sowie ein blökender Laut der Kälber. Während der Brunftzeit lässt das Männchen ein lautes Pfeifen hören, das mit einem lauten Brummen endet.

Lebensweise

Ausgewachsene Männchen sind für die meiste Zeit des Jahres Einzelgänger, während Weibchen und Jungtiere sich zu Verbänden von Mutterfamilien von zwei bis zehn, selten fünfzig Tieren zusammenfinden. Mittelalte Hirsche bilden auch Hirschtrupps. Im Frühherbst werden die Männchen territorial und beginnen, einen Harem von durchschnittlich zwölf Weibchen um sich zu sammeln. Gelangen andere Männchen in das Revier, werden sie vertrieben, wobei es zu heftigen Kämpfen kommen kann.

Körpergewicht

Hirschstier (männliches Tier)	80kg
Hirschkuh (weibliches Tier)	40kg
Hirschkalb (Jungtier)	ca. 6-8kg

Allgemein zum Hirsch

Das Fell wird als Decke bezeichnet. Lichter ist die Bezeichnung für die Augen, die Ohren werden auch Lauscher genannt, die Nase Windfang. Wedel als Bezeichnung für den Schwanz sowie Äser für das Maul gehören ebenfalls zu den eingebürgerten Begriffen. Die Paarungszeit, in der das Röhren der Hirsche häufig weithin zu hören ist, heisst Brunft.

